

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 2019/8/29 8ObA44/19g

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 29.08.2019

Norm

TKG 2003 §23

TKG 2003 §65 Abs5

TKG 2003 §66 Abs1

1. TKG 2003 § 23 gültig von 27.11.2015 bis 31.10.2021 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 190/2021
 2. TKG 2003 § 23 gültig von 22.11.2011 bis 26.11.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 102/2011
 3. TKG 2003 § 23 gültig von 20.08.2003 bis 21.11.2011
-
1. TKG 2003 § 65 gültig von 01.12.2018 bis 31.10.2021 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 190/2021
 2. TKG 2003 § 65 gültig von 01.01.2016 bis 30.11.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 134/2015
 3. TKG 2003 § 65 gültig von 22.11.2011 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 102/2011
 4. TKG 2003 § 65 gültig von 20.08.2003 bis 21.11.2011
-
1. TKG 2003 § 66 gültig von 22.11.2011 bis 31.10.2021 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 190/2021
 2. TKG 2003 § 66 gültig von 20.08.2003 bis 21.11.2011

Rechtssatz

Einem Teilnehmer wird das Nutzungsrecht an seiner Telefonnummer im Regelfall nicht direkt zugeteilt, allerdings hat er ein vom Nutzungsrecht des Betreibers des Kommunikationsdienstes abgeleitetes Recht, das insbesondere darin besteht, die Telefonnummer für abgehende und ankommende Verbindungen zu verwenden und diese gemäß § 23 TKG 2003 portieren zu lassen. Einem Teilnehmer wird das Nutzungsrecht an seiner Telefonnummer im Regelfall nicht direkt zugeteilt, allerdings hat er ein vom Nutzungsrecht des Betreibers des Kommunikationsdienstes abgeleitetes Recht, das insbesondere darin besteht, die Telefonnummer für abgehende und ankommende Verbindungen zu verwenden und diese gemäß Paragraph 23, TKG 2003 portieren zu lassen.

Entscheidungstexte

- RS0132940" >8 ObA 44/19g
Entscheidungstext OGH 29.08.2019 8 ObA 44/19g
Beisatz: Das Recht auf Portierung kann bewirken, dass ein Teilnehmer ein abgeleitetes Recht mitnimmt und der ursprüngliche Nutzungsberechtigte dadurch ihm zugewiesene Rechte verliert. (T1)
Beisatz: Der Verlust der dem ursprünglich Nutzungsberechtigten zugewiesenen Rechte durch eine Portierung schließt ein vom ursprünglichen Zuteilungsakt der Regulierungsbehörde losgelöstes abgeleitetes Nutzungsrecht des Teilnehmers an seiner Telefonnummer nicht aus. (T2)
Beisatz: Hier: Privatrechtliche Verpflichtung des Dienstgebers gegenüber dem Dienstnehmer zur Zustimmung bzw Mitwirkung in einem Verfahren zur Portierung der Rufnummer. (T3)

Schlagworte

Rufnummernportierung; Übertragung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2019:RS0132940

Im RIS seit

12.02.2020

Zuletzt aktualisiert am

16.04.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at